

Schulausschuss: Immer weniger Lehrer, immer mehr Schüler

Wolfsburg hat besonders wenig Lehrer – Neubau der Da-Vinci-Grundschule soll vierten Klassenzug ermöglichen

VON FREDERIKE MÜLLER

WOLFSBURG. Über die Eichendorff-Oberschule und die Leonardo-Da-Vinci-Grundschule hat gestern der Schulausschuss gesprochen. Nicht auf der Tagesordnung, aber dennoch ein wichtiger Diskussionspunkt war der Lehrermangel in Wolfsburg.

„Es ist ausgesprochen schwierig, die Stellen in Wolfsburg zu besetzen“, bekannte Iris Bothe, Stadträtin

„Es ist ausgesprochen schwierig, die Lehrerstellen in Wolfsburg zu besetzen.“

Iris Bothe
Stadträtin (Jugend, Bildung, Integration)

für Jugend, Bildung und Integration. Wolfsburgs Versorgungsquote an Lehrern liege noch unter dem landesweiten Durchschnitt von 85 Prozent. „Das hat nichts mit der Qualität der Schulen zu tun.“ Stattdessen mit Wohnraummangel und der schlechten Erreichbarkeit über die A39 – beides mache Wolfsburg für Lehrer unattraktiv.

Die Ausschussvorsitzende Christa Westphal-Schmidt ergänzte: „Die Konkurrenz im Grenzbereich hat sich in den letzten Jahren verstärkt.“ Seit die angrenzenden neuen Bundesländer wieder vermehrt



Leonardo-da-Vinci-Schule: Der geplante Neubau der Grundschule könnte sogar vier Klassenzüge ermöglichen.

FOTO: ARCHIV / BORIS BASCHIN

selbst Lehrer ausbildeten, wanderten weniger Lehreranwärter nach Wolfsburg.

Marco Meiners (FDP) schlug vor, Lehrer bei der Wohnungsvergabe zu bevorzugen. Dass Wolfsburg damit zum Lehrermagneten werde,

bezweifelte Iris Bothe jedoch. Auch das Kultusministerium müsse Lehrer nach Wolfsburg lotsen. Und man müsse realistisch bleiben, Lehrkräfte fehlten ja auch außerhalb.

Während Lehrer fehlen, steigt jedoch die Zahl der

Schüler. Der Schulausschuss stimmte daher zwei Vorlagen einstimmig zu: Die Eichendorff-Oberschule soll weiterhin bis zu 40 Prozent nicht-katholische Schüler aufnehmen dürfen. Und der Neubau der Leonardo-Da-Vinci-Grund-

schule auf dem Gelände der gleichnamigen Gesamtschule soll sogar die Möglichkeit für einen vierten Klassenzug beinhalten – auch wenn der geplante Bau schon 51.000 Euro teurer wird als ursprünglich berechnet.

Dänische Schüler besuchen Wolfsburg



Besuch aus Roskilde: Bürgermeister Ingolf Viereck empfing eine dänische Schülergruppe im Rathaus.

STADT WOLFSBURG

WOLFSBURG. Im Rahmen der Schulpartnerschaft zwischen dem Ratsgymnasium und dem Roskilde-Gymnasium in Dänemark empfing Bürgermeister Ingolf Viereck eine Schülergruppe aus Dänemark. Bereits seit 2010 finden regelmäßig Austausche zwischen den Schulen statt. Neben einem Empfang im Ratssitzungssaal stand ein Eintrag ins Gästebuch der Stadt sowie eine Besichtigung des Rathausdachs auf dem Programm. Außerdem besuchten die dänischen Schüler unter anderem das Phaeno sowie die Autostadt und konnten Wolfsburg durch eine Rallye kennenlernen.

Musikschule: Neue Bläsergruppe

WOLFSBURG. Die erste Probe der neuen Brassband LAUTSTARK findet am Donnerstag, 13. September, von 17 bis 18 Uhr in Raum 210 in der Musikschule, Goethestraße 10a statt. Unter der Leitung von Fagottlehrer Thilo Schulz treffen sich Schüler, die seit zwei Jahren ein Blasinstrument spielen, zum gemeinsamen Musizieren. Willkommen sind auch junge Musiker an Schlagzeug und Percussion. Die Ensembles der Musikschule sind grundsätzlich kostenlos für die Schülerinnen und Schüler der Musikschule, jedoch können nach Rücksprache mit der Ensembleleitung auch externe Teilnehmer gegen ein geringes Entgelt mitspielen.

WAZ UMFRAGE

Was halten Sie von einer automatischen Organspenderschaft?

Wer nach dem Tod seine Organe spenden wollte, musste das bisher zu Lebzeiten aktiv entscheiden. Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) will es andersherum: Jeder ist möglicher Spender, es sei denn, er widerspricht. Die WAZ fragte Wolfsburger nach ihrer Meinung dazu.



Erika Schmidt, 64,
Stadtmittlerin

Das muss doch jedem selbst überlassen werden. Man bekommt so viel von der Bundesregierung vorgeschrieben. Ich bin für Organspende, aber auf freiwilliger Basis.



Nils Schaper, 25,
Vorsfelde

Ich finde Jens Spahns Vorschlag super. Mit einer Organspende hätte ich persönlich überhaupt keine Probleme. Ich bin als Blutspender aktiv und besitze einen Organspendeausweis.



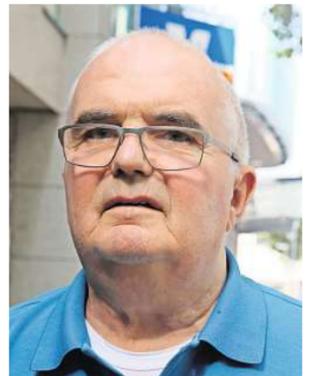
Frank Molle, 67,
Stadtmittler

Jens Spahns Äußerungen sehe ich kritisch. Es sollte jedem selbst überlassen sein, was nach dem Tod mit den Organen geschieht. Deshalb bin ich gegen neue Vorschriften.



Salvo Russo, 68,
Mörse

Ich bin gegen die Idee von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn. Der Mensch ist doch kein Gegenstand. Es gebührt sich Pietät gegenüber unseren Verstorbenen, finde ich.



Klaus Liebschner, 78,
Stadtmittler

Manche Menschen haben bloß keinen Spendenausweis, da sie befürchten, ihre Organe könnten im Krankenhaus nicht den Leuten zu Gute kommen, die sie am dringendsten brauchen.

Mit dem Kunstverein nach Köln

WOLFSBURG. Der Kunstverein Wolfsburg fährt als Zweitagesfahrt am Wochenende des 15. und 16. September mit seinen Mitgliedern in die Kunstmetropole Köln. Dabei werden nicht nur die großen Museen der Stadt wie das Museum Ludwig, das Wallraf-Richartz-Museum oder Kolumba besucht, sondern auch kleinere Ausstellungsorte wie die 2018 prämierte Temporary Gallery. Da noch einige Restplätze für die Fahrt vorhanden sind, bietet der Kunstverein Wolfsburg die Reise auch für interessierte Nicht-Mitgliedern an. Die Kosten: 295 Euro bei Einzelzimmer und 260 Euro bei Doppelzimmer pro Person (inklusive Zugticket und Eintritte).

Baby-Musikgarten hat freie Plätze

WOLFSBURG. Freie Plätze im Baby-Musikgarten der Musikschule Wolfsburg gibt es in der Gruppe am Mittwoch, jeweils von 10:30 bis 11:15 Uhr in Raum 101, Goethestraße 10a. Michaela Morell ist zertifizierte Musikgarten-Lehrkraft und freut sich auf Babys bis 18 Monate zusammen mit einem Elternteil beziehungsweise mit einer Begleitperson. Interessenten melden sich telefonisch unter 05361 2972-0 im Sekretariat der Musikschule in der Goethestraße an oder laden sich im Internet unter www.wolfsburg.de/musikschule ein Anmeldeformular herunter.